

Erstellt am: 15. März 2025.

Titel des Artikels: Unseren Glückwunsch.

Quelle: Neue Zürcher Nachrichten, 5. September 1906, <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=NZN19060905-01.2.6>

Der PDF-Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung von e-newspaperarchives.ch bereitgestellt.

Fremden auch nur ein Jasminzweiglein mehr gönnte: „I brauchet's halt schon für's Fest.“ Das Fest aber gilt dem H. Abt Ambrosius Steinegger, der heute sein goldenes Priesterjubiläum begeht. Das letztere ist bei jedem Kloster ein verdienstermaßen hohes Fest, noch mehr aber beim Abten und seiner Klosterfamilie, die in ihm nicht nur den Priester an erster Stelle, nicht nur den Oberen, sondern den Vater im höchsten und edelsten Sinne ehrt. Wir wollen hier nicht die Verdienste von Abt Ambrosius aufzählen, dieses Priesters, Ordens- und Gottesmannes in wahrhaft idealem Sinne, dieses Bürgers, der tirolisches Wesen in seiner Edelst- art verkörpert, auch nicht die Verdienste des Stiftes um unsere studierende Jugend. Aber einen herzlichen und verehrungsvollen Glückwunsch von Seite schweizerischer Katholiken möchten wir nach Muri-Gries senden dem hohen Jubilaren und seiner ganzen lieben und teuren Kloster- gemeinde. Ad multos annos!

Unseren Glückwunsch.

Das Stift Muri-Gries bei Bozen hat heute hohen Festtag. Seine Feste sind aber nicht bloß Feste der Südtiroler Katholiken, sondern auch der deutschschweizerischen, die in den Mönchen von Muri-Gries die Nachfolger vom einstigen Stifte Muri und die trefflichen Lehrer am Kollegium in Sarnen ehren. Die Klostergemeinde hat schon seit Wochen auf den festlichen Tag gerüstet, Kirche und Gebäude in Renovation genommen und der Bruder Martin war längst gegen seine Art ein ganz rabiatler Geizhals in seinem Blumengarten geworden. Der keinem